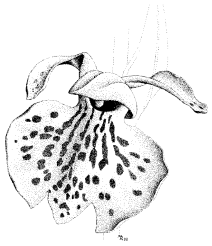
Arbeitskreis Heimische Orchideen
Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Arbeitskreisleitung	Stellvertreter		Geschäftsstelle
Christoph Gerbersmann	**Bernd Margenburg**	**Günter Westphal**	**Wilfried Kuhn**
Steubenstr. 19a	**Auf der Klause 5**	**Emschestr. 8**	**Am Zuckerloch 12**
58097 Hagen	**59192 Bergkamen**	**45525 Hattingen**	**42111 Wuppertal**
Tel.: 02331/632588	**Tel.: 02307/84855**	**Tel: 02324/685406**	**Tel. 0202/772355**

www.aho-nrw.de

Hagen, den 28.09.2023

RUNDSCHREIBEN 3 / 2023

Liebe Orchideenfreundinnen und Orchideenfreunde,

nun liegt das Orchideenjahr schon wieder hinter uns. Wie die Zeit vergeht! Es war ein ausgesprochen durchwachsenes Orchideenjahr. Es begann nach einem feuchten Winter sehr hoffnungsvoll mit vielen Austrieben der Arten mit Winterblättern. Die frühen Arten kamen dann mit wenigen Ausnahmen auch gut zur Blüte. Aber dann waren Mai und Juni in vielen Landesteilen doch wieder sehr trocken, so dass die Orchideenblüte dort sehr kurz war oder sogar fast ganz ausfiel. Einige Arten sind dort in der Blüte praktisch vertrocknet. Dafür waren Juli und August überwiegend wieder sehr nass, was für die meisten Arten nicht mehr viel geholfen hat, bei den späten Arten in einigen Bereichen aber noch für eine erfreuliche Blüte gesorgt hat.

Trotz des insgesamt also etwas feuchteren Jahres 2023 haben sich einige Arten bisher nicht erholt. Dies betrifft z.B. *Herminium monorchis* (Honigorchis), *Goodyera repens* (Netzblatt) oder *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut). Bei der letzteren Art gab es darüber hinaus in einigen Biotopen dramatische Einbrüche in früheren Massenvorkommen, die durch die Trockenheit allein nicht zu erklären sind. Bei *Epipogium aphyllum* (Widerbart) und *Liparis loeselii* (Sumpf-Glanzkraut) sind die Folgen der Trockenjahre besonders dramatisch. In ganz NRW blühten, wie im letzten Jahr, jeweils nur Einzelpflanzen. Es bestehen große Bedenken, ob sich diese beiden Arten selbst in feuchteren Jahren wieder erholen können. Es steht zu befürchten, dass beide Arten in NRW in Kürze aussterben. Sorgen macht auch *Herminium monorchis*, die an nahezu allen Standorten in diesem Jahr fast total ausgefallen ist. Hoffen wir, dass wenigstens diese Art durch die trockenen Sommer der letzten Jahre nicht dauerhaften Schaden genommen hat und sich in den nächsten Jahren erholen kann.

Aber es gibt auch durchaus positive Entwicklungen. So verbreiten sich *Anacamptis pyramidalis* (Pyramidenrochis) und vor allem *Ophrys apifera* (Bienen-Ragwurz) weiterhin deutlich. Beide Arten kommen als südliche Arten mit der Trockenheit besser zu recht. *Ophrys apifera* nutzt dabei auch atypische Standorte wie Industriebrachen und kommt inzwischen z.B. in allen Städten des Ruhrgebietes vor.

Die Einbeziehung von observation.org in unsere Kartierung zeigt erste Erfolge. So konnten wir über die Plattform doch zahlreiche Fundmeldungen Dritter auswerten und den ein oder anderen vollkommen neuen Fundort feststellen. Natürlich gibt es bei schwer bestimmbaren Arten durch Laien auch immer wieder Fehlbestimmungen, jedoch überwiegt der Nutzen, dass wir so auch Meldungen von uns bisher unbekannten Personen und unbekannten Fundorten bekommen. Ich möchte Sie daher

noch einmal herzlich bitten – soweit es Ihnen möglich ist – die Daten verstärkt über oberservation.org einzugeben. Sie erleichtern damit der Kartierungsleitung die Arbeit.

Mit großer Vorfreude blicke ich auf unsere Mitgliederversammlung am 04.11.2023 in Bergkamen. Der AHO in NRW wird 40 Jahre alt. Ein wirklich guter Grund zum Feiern! Hierzu werden wir hoffentlich gemeinsam mit Ihnen auf einer Festveranstaltung ein wirklich umfangreiches Programm mit zahlreichen interessanten Vorträgen erleben. Anschließend würden wir uns freuen, wenn wir die Veranstaltung gemeinsam bei einem Imbiss ausklingen lassen könnten. Bitte melden Sie sich möglichst bald und zahlreich zur Veranstaltung an, damit wir besser planen können!

Ich freue mich auf Sie in Bergkamen!

Ihr Christoph Gerbersmann

Aus der Geschäftsstelle:

Liebe AHO-Mitarbeiter*innen, Freunde und Förderer!

40 Jahre AHO Nordrhein-Westfalen

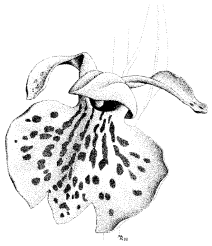
Nun verbleibt nur noch wenig Zeit bis zu unserem 40jährigen Jubiläum. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Einige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Gäste haben sich bereits angemeldet. Es wäre schön, wenn noch mehr hinzukämen. Der Tag soll auch dazu dienen alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue zu knüpfen. Gerade der Informationsaustausch aus vielen verschiedenen Bereichen ermöglicht uns einen Überblick über Entwicklung und Bestand der heimischen Orchideen in unserem Lande.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mittags wird ein kleiner Imbiss in Form einer Suppe bereitstehen und die Festveranstaltung lassen wir mit einem Abendbuffet im Veranstaltungsraum ausklingen. Schon jetzt hat sich für den Nachmittagskaffee der/die ein oder andere bereitgefunden einen Kuchen zu spenden. Für Sie, die Teilnehmer, entstehen keine Kosten für den Mittagsimbiss bzw. das Abendbuffet. Allerdings würden wir uns über eine Spende als Kostenbeteiligung sehr freuen.

Die **Anmeldefrist zur Festveranstaltung** haben wir verlängert und neu auf den **15.10.2023** festgesetzt. Bitte nutzen Sie das dem Rundschreiben 2-2023 beigefügte Anmeldeformular oder rufen Sie mich an bzw. senden mir eine E-Mail und teilen mir dabei auch mit, ob Sie an den Malzeiten teilnehmen. Wir müssen einfach einen recht genauen Überblick über die zu bestellenden Portionen haben.

Tel: **0202 772355**
E-Mail: **w.kuhn@aho-nrw.de oder buw.kuhn5248@t-online.de**

Arbeitskreis Heimische Orchideen
Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Nachfolgend der aktuelle Programmablauf;
Kurzfristige Änderungen können nicht ausgeschlossen werden:

10:30 – 11:00 Uhr,	Begrüßung zur MAV, kurzer Rechenschaftsbericht der Arbeitskreisleitung, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Befragung der Kassenprüfer, Entlastung der Arbeitskreisleitung; Bestätigung von J. Vollmar als Webmaster des AHO-NRW
11:00 – 11.20 Uhr	Bernd Margenburg: Vorstellung der Orchidee des Jahres 2024
11:20 – 12:30 Uhr,	Möglichkeit zum Informationsaustausch der bereits anwesenden Mitarbeiter*innen; in dieser Zeit Gelegenheit zur Einnahme des Mittagsimbisses (Suppe)
12:30 – 13:00 Uhr,	C. Gerbersmann: Begrüßung zur Festveranstaltung, Grußworte (BUND NW und Bürgermeister Bergkamen)
13:00 – 13:45 Uhr,	n. n. „Eifel"
13:50 – 14:35 Uhr,	Norbert Neikes: „Vorstellung des NSG Elmpter Schwalmbruch mit *Hammarbia paludosa* und *Dactylorhiza sphagnicola* subsp. *hoeppneri*"
14:35 – 15:00 Uhr,	Pause
15:00 – 15:45 Uhr,	Kerstin Wittjen: „Das nationale Naturerbe Borkenberge – Lebensräume, Vegetation und Flora "
15:50 – 16:10 Uhr,	Oliver Tillmanns: Orchideen auf Sekundärstandorten im Rheinischen Braunkohlenrevier
16:15 – 16:35 Uhr,	Jürgen Vollmar: Kurzbericht: „Vom Maisfeld zum *Dactylorhiza majalis*-Biotop"
16:35 – 17:00 Uhr,	Pause
17:00 – 17:45 Uhr,	Dr. Mathias Lohr: „20 Jahre Frauenschuhmonitoring – Zur Bestandsentwicklung von *Cypripedium calceolus* im Kreis Höxter"
17:45 – 18:00 Uhr,	Danksagung, etc……
18:00 – ca. 20:30 Uhr,	Ausklang mit gemeinsamen Essen in Buffet-Form

Stand 29.09.2023

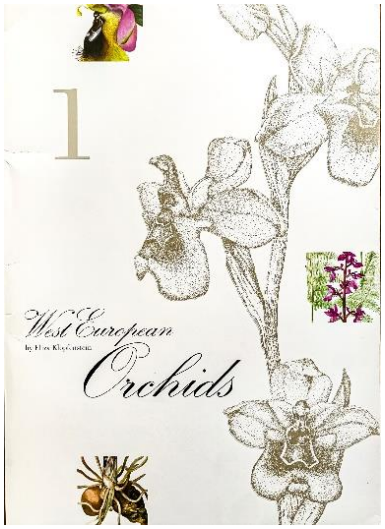
In eigener Sache:

Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle bei Wohnortänderungen möglichst umgehend Ihre neue Erreichbarkeit mit, ggfls. incl. neuer E-Mail-Anschrift und neuer Telefonnummer. Es bereitet hin und wieder erhebliche Schwierigkeiten bzw. es ist für mich unmöglich die Daten zu ermitteln. Anschriftenänderungen fallen mir immer bei Postrückläufern auf.

Lithografien von Eliza Klopfenstein und Ph. Toussaint

Im Nachlass von Frau Gisela Unger befinden sich Lithografien der Orchidaceae Belgicae. Gemeinsam mit Ihrem Mann war sie langjährige Mitarbeiterin im AHO NRW. Hierbei handelt es sich um DIN A3-Grafiken in 5 Mappen a 12 Blätter aus dem Jahre 1983. Darüber hinaus sind zwei weitere Mappen a 12 Blätter von westeuropäischen Orchideen vorhanden, ebenfalls von E. Klopfenstein.
Wer Interesse an diesen Lithografien hat, möge sich bitte direkt mit dem Sohn von Frau Unger, Rüdiger Unger, Köln, in Verbindung setzen.

E-Mail: Ruediger.unger@koeln.de
Tel: 0221 311601



Herzliche Grüße

Ihr Wilfried Kuhn

Erfolgreiche Exkursion in Hagen auf den Spuren des AHO-NRW

In diesem Jahr wollten wir wieder einmal eine gemeinsame Kartierungsexkursion des AHO-NRW unternehmen. Und in diesem Jahr feiert der AHO in NRW sein 40jähriges Bestehen. Was lag da näher, als die allererste Kartierungsexkursion des AHO im Jahr 1983 in meiner Heimatstadt Hagen zu wiederholen. Vielen Dank an dieser Stelle an Herrn Dieter Gandras, der uns die Aufzeichnungen der seinerzeitigen Exkursion zur Verfügung stellte.

Bereits die Auswertung am Schreibtisch ergab, dass erstaunlich viele Fundorte von damals heute noch zu besichtigen sind. Zwar mag die Anzahl der Pflanzen zurückgegangen sein und einzelne Fundpunkte auch verschwunden oder verschoben, die meisten der damals gefundenen Arten sind auch heute noch im Gebiet vorhanden. Dies ist sicher auch ein Erfolg des Naturschutzes, da die Gebiete des Hagener Massenkalkes im ersten Landschaftsplan der Stadt Hagen im Jahr 1994 weitgehend unter Naturschutz gestellt wurden. Auch wurden insbesondere im bekannten NSG Weißenstein einige Naturschutzmaßnahmen durchgeführt, die ebenfalls zum Erhalt oder zur Wiederansiedlung der damals bereits bekannten Arten beigetragen haben.

Lediglich *Epipogium aphyllum* (Widerbart) ist im Gebiet leider verschwunden, da der seinerzeitige Großfundort bereits spätestens in den 80ziger Jahren durch den dortigen Steinbruch abgegraben wurde. Wahrscheinlich war der Fundort bereits 1983 nicht mehr existent. Eine weitere fast verschwundene Art ist die sonst durchaus nicht seltene *Platanthera chlorantha*, die durch Lebensraumverlust nunmehr in Hagen nur noch einen einzigen Standort mit zwei Pflanzen hat.

Besonders erstaunlich ist die Geschichte der Standorte von *Orchis mascula* in Hagen. Diese Art ist hier immer schon sehr selten gewesen. Und bei der Exkursion im Jahr 1983 wurden zwei Kleinstandorte mit jeweils kaum mehr als 10 Pflanzen verzeichnet, die heute noch in ähnlich geringer Anzahl vertreten sind. Es ist schon seltsam, dass die Art sich an diesen Standorten seither weder ausgebreitet hat, noch durch Vergreisung oder Standortveränderung verschwunden ist.

Teilnehmer

Mit dem Kartenmaterial von 1983 ausgerüstet, trafen sich am 20.5.23 etwa 15 Mitglieder des AHO auf dem Parkplatz „Zur Hünenpforte“ in Hagen-Holthausen. Bei der Vorexkursion hatte ich feststellen müssen, dass insbesondere die Cephalantheren in Hagen in diesem Jahr sehr schlecht ausgetrieben waren. Insofern waren wir gespannt, was wir wiederfinden würden.

Vom Parkplatz ging es zunächst auf die Kuppe des NSG Weißenstein. Am Hang konnten erste Austriebe der in Hagen an mehreren Stellen vertretenen *Epipactis microphylla* gefunden werden. Außerdem standen einige *Orchis mascula* an einem der oben erwähnten Kleinstandorte noch in Blüte. Auf der Kuppe wird eine kleine Waldwiese durch Naturschutzmaßnahmen der Biologischen Station freigehalten. In diesem Jahr entdeckten wir trotz gründlicher Suche in dem schwierigen Gelände nur eine blühenden *Ophrys insectifera*. Auf dem Weg zum NSG Mastberg fanden wir dann am durch Naturschutzmaßnahmen angelegten Waldrandrand etliche *Ophrys apifera*.

Am eigentlich sicheren Fundort von *Cephalanthera longifolia* im NSG Mastberg war diesmal keine Pflanze zu finden, dafür aber erstmalig eine einzelne *Cephalanthera damasonium*. Daher gingen wir noch einmal zurück zum Weißenstein und wurden dort im Steilhang doch noch mit vier blühenden *Cephalanthera longifolia* fündig.

Cephalanthera damasonium

Cephalanthera longifolia

Weiter ging es durch das NSG Mastberg in Richtung der Steinbruchkante. Am dortigen Waldweg fanden wir sehr viele *Lithospermum officinale* (Echter Steinsame), eine in NRW stark gefährdete Art. An einem Holzlagerplatz waren einige wenige *Neottia nidus-avis* ausgetrieben; nach den trockenen Sommern trotzdem schön, wenigstens einige Pflanzen zu finden. In der Umgebung des ehemaligen Forsthauses wurde schließlich ein großer Bestand an *Neottia ovata* im Unterholz besichtigt. Von dort ging es im Bogen zurück zum Ausgangspunkt und die Route der seinerzeitigen Exkursion beendet.

Teilnehmer

Lithospermum officinale (Echter Steinsame)

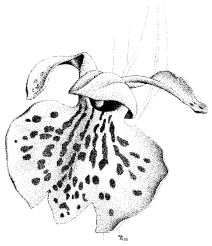
Danach wurde die Gelegenheit genutzt, den seit einigen Jahren durch den AHO-NRW, die biologische Station Hagen und die Bund-Kreisgruppe Hagen gepflegten ehemaligen Steinbruch am Steltenberg zu besuchen. Hier blühten viele hundert Dactylorhiza Hybriden. Auffällig ist, dass es dort drei Hybridgruppen gibt:

- eine frühe Gruppe, die in voller Blüte stand. Hierbei handelt es sich um kleine Pflanzen (meist nur 20 cm oder darunter) aber durchaus kräftige Pflanzen mit ungefleckten Blättern und blassrosa Blüten. Nach den Merkmalen liegt hier eine Hybride *Dactylorhiza majalis x Dactylorhiza incarnata* vor. Bemerkenswert ist, dass *Datylorhiza incarnata* in Hagen und der Umgebung nie gesichert vorgekommen ist.
- eine zeitlich mittlere Gruppe, die gerade aufblühte. Diese Pflanzen sind sehr groß und haben einen kräftigen Stängel, teilweise deutlich über 50 cm mit sehr stark gefleckten Blättern. Die Blütenstände sind teilweise 15 cm lang und haben sehr viele Einzelblüten. Hierbei handelt es sich mutmaßlich um *Dactylorhiza majalis x Dactylorhiza fuchsii/maculata*.
- Eine zeitlich späte Gruppe, die sich überwiegend noch im Austrieb befand. Die Pflanzen sind nur 20 bis 30 cm groß und sehr schlank mit dünnem Stängel. Die Blätter sind ebenfalls stark gefleckt. Auch hierbei handelt es sich um eine Hybride mit Beteiligung von *Dactylorhiza maculata*.

Erfreulich war weiterhin, dass erneut eine Ausbreitung von *Epipactis palustris* festzustellen war. Diese erst ist erst seit einigen Jahren in den ehemals als Schlammteich genutzten Steinbruch eingewandert und war zum Zeitpunkt der Exkursion schon kräftig im Austrieb.

Insgesamt war es eine sehr gelungene und erfolgreiche Exkursion, die wir an einem anderen Ort im Jahr 2024 wiederholen sollten.

Christoph Gerbersmann Fotos: W. Kuhn



Aus der Eifel

Herbsttreffen der AG Eifel am 28. Oktober 2023

Wie immer zunächst der Blick zurück:

Bei unserem Frühjahrstreffen im März haben wir zunächst einen Beitrag von Angelika Baum mit dem Thema „Orchideen und ihre Namen“ gehört. Danach hat uns Wolfgang Schäfer mit einem Dia-Vortrag aus den provenzalischen Alpen sehr gut informiert.
Beide Vorträge waren wie immer sehr interessant und informativ und wir sagen vielen Dank an die Referenten.

Unser nächstes Treffen findet am 28. Oktober 2023 statt, Beginn 13:30 Uhr. Wie immer in Bad Münstereifel, im Rats- und Bürgersaal des "weißen" Rathauses, Marktstraße 15 (neben dem sog. roten Rathaus).
Auf unserem Programm steht zunächst ein Vortrag von „unseren“ beiden Holländern Jacques Kleynen und Jean Claessens zum Thema *Orchis mascula* in Süd-Limburg.
Anschließend berichtet W. Kuhn kurz über die Jahrestagung der AHO-Vorstände in Arnstadt.
Dann machen wir eine kurze Pause, in der wir gern wieder zu Kaffee und Kuchen greifen. Daher hoffe ich auf reichlich Kaffee- und Kuchen-Spenden, damit uns die meist anregenden Gespräche versüßt werden können. Und wie in jedem Rundschreiben: Bitte bringen Sie eine eigene Tasse und Teller mit!

Danach hören wir nach langer Zeit wieder einmal Marietta Schmitz von der Biologischen Station des Kreises Euskirchen zum neuen LIFE-Projekt: Helle Eifeltäler

Wir freuen uns also wieder einmal auf einen spannenden Nachmittag.
Ich wünsche Ihnen eine angenehme Anfahrt und freue mich auf Sie. Gern nehme ich auch Ihre Unterstützung und Ihre Anregungen an. Sie erreichen mich unter blange@tetraguard.de oder 02251 817980.

Herzliche Grüße
Ihre Beatrice Lange

PS: Unser nächster Termin ist für den 23. März 2024 geplant.